



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

369 (11.8.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-369775](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-369775)

Wirtschaft ist nicht Politik!

Arbeitsordner verlangt Abkehr von staatszentralistischer Wirtschaftsbewandlung und Wirtschaftsdrosselung - Neue Lohn- und Sozialpolitik - Arbeitende Wirtschaft nützt Landwirtschaft mehr als Zölle und Einfuhrsperre

E. F. Der Wirtschaftliche Weltbericht des Arbeitsordners... Wirtschaft ist nicht Politik!

Wirtschaft ist nicht Politik!... Wirtschaft ist nicht Politik!

Kapitalkürzung bei Chemische Milch

Bei der AG. der Chemischen Produktionsgesellschaft... Kapitalkürzung bei Chemische Milch

Kredite der Preussenkasse für Konsumgenossenschaften

Verhandlungen der Preussischen Zentralgenossenschaft... Kredite der Preussenkasse für Konsumgenossenschaften

Der Reichsbankrat... Kapitalkürzung bei Chemische Milch

Schuldenregelung der Oeserr. Creditanstalt

Der Staat übernimmt das Wechselportefeuille bei der Nationalbank... Schuldenregelung der Oeserr. Creditanstalt

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Fuffermittel aus Holz

Die Deutsche Bergin AG Heidelberg geht zur laufenden Fabrikation von Holzzucker über... Fuffermittel aus Holz

Die Deutsche Bergin AG Heidelberg... Fuffermittel aus Holz

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die Grundlagen der Wirtschaft... Wirtschaftliche Lage

Olympia 1932

Unser Achter und Vierer im Hoffnungslauf

Die deutschen Ruderer halten sich gut — Weitere Erfolge der Boxer — Olga Jordan Vierte im Kunstspringen

Olympia-Sonderdruck der Neuen Mannheimer Zeitung

Der zweite Tag der Ruderei

Von Angelen, 18. August (Mittel.)

Im Gegensatz zum ersten Tag der Ruderei-Veranstaltungen brachte der Mittwochs im Marine-Club von Long Beach den erwarteten Massenlauf. Es wurden die Verläufe im Doppelzweier, Zweier mit Steuermann, im Vierer ohne Steuermann und im Achter ausgetragen.

Deutschland im Vierer „ohne“ im Hoffnungslauf Die Verläufe:

Die Einleitung der Verläufe des Tages war insofern für die deutschen Ruderer unglücklich, weil die gleichen Boote, die im Vierer „ohne“ im deutschen Boot fahren, wenig später auch am Achter teilnahmen. Man kann es deshalb verstehen, daß der deutsche Vierer nicht mehr ausreichte, als erfolgreich wurde, daß er den Verlust doch nicht mehr gewinnen konnte.

Der deutsche Vierer trat in der Besetzung Krieger, Gabel, Gillinghoff, Heber, Hehlend, Thierlich, Hüblich, Meier, Wauer. Bei 400 Meter lagen noch alle vier Boote auf gleicher Höhe. Im vier Schlug ging dann Kanada vor Amerika (8er Schlag), Deutschland und Australien in Front. Amerika kam dann bei 1000 Meter auf und gewann bei einer Länge Vorzug vor den auf gleicher Höhe liegenden Booten von Kanada und Deutschland. Deutschland war hier bereits zurückgefallen und auch das deutsche Boot war jetzt einen beträchtlichen Rückstand erreicht. Im vier Schlug kamen die Kanadier bei 1500 Meter bis auf eine Distanzlage an die Amerikaner heran. Das Publikum durchbrach nun die Abfahrungen, härmte nicht an das vier vor, weil die Strecke mit ab und zu wieder das amerikanische Boot mit einem überheblichen Aufschlag, bei dem auch das deutsche Boot eine glänzende Rolle spielte. Die Amerikaner gewannen mit einer knappen halben Länge vor Kanada und eine weitere halbe Länge zurück folgte das deutsche Boot. Gut angekommen war zum Schluß auch noch Deutschland. Das Ergebnis: 1. Amerika 6:29 Min.; 2. Kanada 6:33 Min.; 3. Deutschland 6:38 Min.; 4. Australien 6:43 Min.



Taris-Frankreich Zweiter über 400 m Crawl

Im das deutsche Boot wieder gefolgt. Auf gleicher Höhe ging es bis 1000 Meter. Die Amerikaner lagen hier zwei Schläge zurück. Nach auf den nächsten 500 Metern überholte das fünf nicht vier letzten Boote schloß die Engländer und auch die Amerikaner zu einem leichten Zwischensprung an, den der deutsche Vierer nicht gemessen war. Die Engländer gingen hier in Führung und gewannen auch mit drei Schlägen vor Amerika, während der zum Schluß verbliebenen deutschen Vierer weitere vier Schläge zurückblieb.

Im zweiten Vorlauf gingen nur zwei Boote, Kanada und Australien über die Strecke. Die Amerikaner ruderten hier Schloß und lagen zwei Schläge in Führung. Das Ergebnis: 1. Kanada 7:04 Min.; 2. Australien 7:12 Min.

Baby war am Start

Aber unser Doppelzweier wurde geschlagen Unter Steuermann Baby war von vier Teilnehmerinnen und nicht überholbar, aber er lag bei 1000 Metern am Start des Vierers von Australien ein. Schließlich trat er noch unter der Bezeichnung des deutschen Boot mit Baby-Gegenüber im zweiten Vorlauf auf Amerika (Weber, Wilmert) und wurde nach reichlichem Kampf in 7:14 Min. mit 20 Schlägen geschlagen. Bei 600 Meter hatten die Deutschen gefolgt, dann gingen die Amerikaner langsam aber sicher in Front. Das deutsche Boot ist trotz der Niederlage noch nicht aufgegeben, sondern hat in einem Duell mit Kanada nach einem die Strecke bis zur letzten Viertelstunde zu gewinnen.

Der erste Vorlauf hatte nach längerer Führung Kanada, weil im vier Schloß überholte, überlegte in 7:25 Min. vor Australien 7:30 Min. und Australien 7:35 Min. gewannen. Italien konnte ebenfalls in den Hoffnungslauf, Amerika und Kanada haben sich bereits für den Qualifikationslauf qualifiziert.

Auch der Achter im Hoffnungslauf

Er wurde nur Dritter hinter USA und Kanada Der Verlauf der Verläufe zum Achterrennen hat gezeigt, daß die drei besten Mannschaften Amerika, Kanada und Australien waren und entsprechend hier drei Mannschaften wurden bereits im Vorlauf aufgenommen. Das war ein besonderes Glück für unsere deutsche Mannschaft, die sich auch ohne eine hervorragende Leistung überaus unterlegen ist. Als die Achterrennen begannen, herrschte leichter Wettbewerb, längs der ganzen Regattastraße kam eine un-

überhöhere Menschenmenge. Im ersten Vorlauf trafen Italien, England, Japan und Australien zusammen. Die Italiener, die sich fünfmal abwechseln, gingen nach 700 Meter in Führung, waren leicht angelehnt und legten in einem leichten Substanz mit zwei Schlägen vor England. Das fünfte der Italiener war glänzend. Im englischen Achter, der von Cambridge geführt wurde, wichen nach dem Ziel fünf Boote schrittweise zusammen. Das Ergebnis war: 1. Italien 6:28 Min.; 2. England 6:34 Min.; 3. Japan 6:44 Min.; 4. Australien. — Die große Überraschung in diesem Vorlauf waren die Japaner, die nach ihrer eigenen Aussage als Vorkämpfer nach dem Angelen gekommen sind und jetzt um ein Boot die Briten um die Teilnahme am Hoffnungslauf gebracht hätten. Im Ziel waren die Engländer kaum mit einem Boot vor den Japanern im Front.

Der deutsche Achter

Startete im zweiten Vorlauf in der Besetzung Dr. Krieger, Gabel, Gillinghoff, Heber, Hehlend, Thierlich, Hüblich, Meier, Wauer. Bei 400 Meter lagen noch alle vier Boote auf gleicher Höhe. Im vier Schlug ging dann Kanada vor Amerika (8er Schlag), Deutschland und Australien in Front. Amerika kam dann bei 1000 Meter auf und gewann bei einer Länge Vorzug vor den auf gleicher Höhe liegenden Booten von Kanada und Deutschland. Deutschland war hier bereits zurückgefallen und auch das deutsche Boot war jetzt einen beträchtlichen Rückstand erreicht. Im vier Schlug kamen die Kanadier bei 1500 Meter bis auf eine Distanzlage an die Amerikaner heran. Das Publikum durchbrach nun die Abfahrungen, härmte nicht an das vier vor, weil die Strecke mit ab und zu wieder das amerikanische Boot mit einem überheblichen Aufschlag, bei dem auch das deutsche Boot eine glänzende Rolle spielte. Die Amerikaner gewannen mit einer knappen halben Länge vor Kanada und eine weitere halbe Länge zurück folgte das deutsche Boot. Gut angekommen war zum Schluß auch noch Deutschland. Das Ergebnis: 1. Amerika 6:29 Min.; 2. Kanada 6:33 Min.; 3. Deutschland 6:38 Min.; 4. Australien 6:43 Min.

Interdikt mit Pauli

Nach Abschluß der Ruderveranstaltungen vom Mittwoch hatte unser Sonderberichterstatter Gelegenheit, den Führer des Deutschen Ruderverbandes, Reg.-Rat Hans Pauli zu sprechen. Pauli erklärte, daß unsere Deutsche Ruderveranstaltung ein großer Erfolg war. Die bisher schwache Stellung der Deutschen im Rudersport hat sich durch diese Veranstaltung geändert. Die Deutschen sind jetzt in der Lage, sich an den Weltmeisterschaften zu beteiligen.

Das Olympische Turnen

Schwaches Interesse der Amerikaner

Als am Mittwochmorgen die Turnen in dem großen Saal des Colosseums, das in der Vorwoche die prächtigen Kämpfe der Leichtathleten vor hunderttausend Zuschauern gesehen hat, ihre Vorbereitungen fertigstellten, waren kaum mehr Leute als die Teilnehmer und ihr engerer landmannschaftlicher Anhang erschienen. Das breite Publikum interessiert sich in Los Angeles überhaupt nicht für das Turnen, obwohl zum Teil ganz hervorragende Leistungen gezeigt wurden.

Einer der besten Turner, der Schweizer Hiltl, trat am Samstagmorgen nicht mehr an. Er ist verkränkt, weil man ihn seiner Stellung nach in den Arrangements ungenügend behandelt habe.

Die Ergebnisse: Einzelturnen, Herren: 1. Guglielmetto-Italien und Soesler-Holland 10,1 Punkte; 2. Keri-Italien 9,2 P.; 3. Goussier-USA 8,8 P.; 4. Joseph-USA 8,4 P.; 5. Vello-Ungarn. Turnen an den Ringen: 1. Vello-Ungarn und Berrera-Italien je 10,7 P.; 2. Keri-Italien 9,8 P.; 3. Goussier-Italien 9,2 P.; 4. Soesler-Holland 8,8 P.; 5. Guglielmetto-Italien 8,2 Punkte.

Mannschaftskämpfe im Säbelfechten

Nach Eröffnung der Regatta feierte Beginn am Mittwochmorgen im Olympischen Saal das Säbelfechten, an dem Deutschland auch einmal in der Mannschaftskämpfe durch Ernst Gömböi vertreten ist. Zunächst werden allerdings erst einmal die Mannschaftskämpfe entschieden. Bei den Turnen war Ungarn über Amerika mit 14,5 und Österreich über Deutschland mit 13,5 erfolgreich, während bei Italien und Amerika mit einem Haarschnitten von 3,5 trennten.

Das olympische Bogenturnier

Ein schöner Sieg des Deutschen Bernhöfer

Wegen es eines für die Amerikaner. Das „Kubiterian“, das noch circa 4000 Zuschauer hat, am 18. bei dem olympischen Bogenturnier als zu klein, um die Massen der Interessierten zu fassen. Nach am Mittwoch war bei der Eröffnung der Kämpfe der große Saal überfüllt. Der deutsche Kampf des Tages bei der Deutschen Weltmeisterschaft Bernhöfer bei seiner Begegnung mit dem Australier Howe. Während des ganzen Kampfes ging das Publikum leise mit und es gab es für die höchst hervorragende Leistung des Deutschen Hüblichen Welt. Bernhöfer verlor diesmal, die Schärfe von Hüblich hervorzuheben und da er in ein hervorragendes Bogenschießen gelang ihm das auch. Ganz im Gegensatz zu seiner bisherigen Form gelang es Bernhöfer zum Schluss mit einem schönen Sieg über den Australier Howe. Der Australier kam überhaupt nicht

bei über den Zeitpunkt der Begegnung hinaus und habe im Doppelzweier bereits eine sehr gute Stellung gezeigt. Nach der Begegnung von Baby weitere Fortschritte, so wird man für den Doppelzweier immer noch Hoffnung haben. Ganz allgemein seien die Leistungen auf der olympischen Regatta ganz hervorragend, das gelte vor allem für den amerikanischen Doppelzweier, den italienischen Achter und für die Italiener. Allerdings könne man aus den bisherigen Werten noch keine Schlüsse ziehen, da die Teilnehmer in verschiedenen Verläufen darauf beschränkt. Die Teilnehmer an den Verläufen haben zu hören. Zum Schluß möchte Pauli, als persönliches Lobstück, die Leistungen der Achter besprechen. Der deutsche Achter habe das gelehrt, was in ihm liegt, seine Niederlage sei nicht schmerzhaft gewesen.

Behe jetzt an vierter Stelle

Das Ergebnis der Einzelkämpfe am Mittwoch auf dem Dreifachlauf vor der Zielhöhe des 7. und 5. Saal ihrer Konkurrenz. Bei frühem Wind konnten sich am Vormittag die früheren Ziele erfolgreich durchsetzen. Sieger der 7. Behe blieb der Australier. Der Deutsche Behe behielt hier einen guten vierten Platz. Am Nachmittag trat der Wind stark ab. Sieger der 8. Behe blieb der Spanier Comino, während Behe diesmal nicht über den letzten Platz hinauskam. — Im 9. Saal trat der 10. Behe noch ab. Die Deutschen Behe mit 67 Punkten vor Frankreich 64 P., Spanien 64 P., Deutschland 58 P., England 54 P. und Kanada 47 Punkte.

Amerikaner liegt in der Starke

Die Starke blieb am Mittwoch ihren Wettkampfbereich. Sieger der letzten Behe blieb das von Gerbulet geleitete amerikanische Boot „Tremontine“. Im Schwimmwettbewerb liegt jedoch Amerika „Hooi Juniper“ mit 28 Punkten vor Frankreich und England mit je 26 Punkten, Österreich 26 P., Kanada 26 P., Schweden 26 und Belgien mit 7 Punkten.

Auch die Meister im Aktion

Als letzter der bei den Olympischen Spielen vertretenen Sports hat am Mittwoch das Ritten seine Konkurrenz erblendet. Deutschland ist hier leider nicht vertreten, obwohl wir kaum auf einem anderen Gebiet eine bessere Chance gehabt hätten.

Frankreich gewinnt die Dressurprüfung

Die Dressurprüfung wurde auf dem prachtvollen Gelände des Ritters Konstantin-Gebäude ausgetragen und ist Frankreich von Kommandant Letiat gewonnen.

Olga Jordan-Nürnberg Vierte

Drei Amerikanerinnen beim Kunstspringen in Front Man sollte gar nicht anders erwarten, als daß in Kunstspringen der Damen drei Amerikanerinnen in Front stehen würden. Diese deutsche Vertreterin, Olga Jordan-Nürnberg, war verhältnismäßig sehr gut. In den 10 Ausgängen zu den Amerikanerinnen und wurde ihr ein Kunststück bei der für einen besten Erfolg. In den 10 Ausgängen zu den Amerikanerinnen und wurde ihr ein Kunststück bei der für einen besten Erfolg. In den 10 Ausgängen zu den Amerikanerinnen und wurde ihr ein Kunststück bei der für einen besten Erfolg.

Die Amerikanerinnen in Front Man sollte gar nicht anders erwarten, als daß in Kunstspringen der Damen drei Amerikanerinnen in Front stehen würden. Diese deutsche Vertreterin, Olga Jordan-Nürnberg, war verhältnismäßig sehr gut. In den 10 Ausgängen zu den Amerikanerinnen und wurde ihr ein Kunststück bei der für einen besten Erfolg. In den 10 Ausgängen zu den Amerikanerinnen und wurde ihr ein Kunststück bei der für einen besten Erfolg. In den 10 Ausgängen zu den Amerikanerinnen und wurde ihr ein Kunststück bei der für einen besten Erfolg.



Die Nürnbergerin Olga Jordan Vierte im Kunstspringen

Stelle gelang. — Wahre Weltmeisterin gab es im Feld zum denn in den Arrangements, um die Amerikanerinnen ihre ganze Kraft zeigen. Olga Jordan-Nürnberg lag bei der 10. Stelle auf der Spitze und erreichte die 10. Stelle. Der beste Sprung wurde mit 18,4 gewertet. Die Dame Jordan-Nürnberg erreichte ihren Bestsprung gegenüber den übrigen Teilnehmerinnen durch einige sehr. Olga Jordan-Nürnberg erreichte ihren Bestsprung gegenüber den übrigen Teilnehmerinnen durch einige sehr. Olga Jordan-Nürnberg erreichte ihren Bestsprung gegenüber den übrigen Teilnehmerinnen durch einige sehr.

Das Ergebnis: 1. George Selmer-USA 17,2; 2. Katherine Smith-USA 16,8; 3. Olga Jordan-Nürnberg 16,4; 4. Olga Jordan-Nürnberg 16,0; 5. Olga Jordan-Nürnberg 15,6; 6. Olga Jordan-Nürnberg 15,2; 7. Olga Jordan-Nürnberg 14,8; 8. Olga Jordan-Nürnberg 14,4; 9. Olga Jordan-Nürnberg 14,0; 10. Olga Jordan-Nürnberg 13,6 Punkte.

Erabbe knapp vor Jean Zati

Podender Kampf im 100 Meter Crawlswimmen

Zum erheben in einer Schwimmkonkurrenz der Damen gleichen die Japaner knapp geschlagen. In der Endrunde des 100 Meter Crawlswimmen lag der Amerikaner Erabbe knapp vor dem französischen Teilnehmerin Jean Zati. Vom Start weg führte der Amerikaner, der bei 200 Meter ging der Amerikaner aber nur, 100 Meter vor dem Ziel lag er bereits an zweiter Stelle und nur fünf er auch den Amerikaner an. Er kam zu einem schmalen Platz, das von den Teilnehmerinnen mit einer überhöhten Konkurrenz verlegt wurde. In die Reihen lag sich zeitig anhängen, herrschte im ersten Moment völlige Unklarheit, da niemand sagen konnte, wer das Rennen gewinnen sollte. Nur die Teilnehmerinnen hatten eine knappe Führung gewonnen. Die Teilnehmerinnen hatten eine knappe Führung gewonnen. Die Teilnehmerinnen hatten eine knappe Führung gewonnen.

Das Ergebnis: 1. Erabbe-USA 1:14,4 Minuten; 2. Jean Zati-Frankreich 1:14,8 Min.; 3. Celine-USA 1:15,2 Min.; 4. Celine-USA 1:15,6 Min.; 5. Celine-USA 1:16,0 Min.; 6. Celine-USA 1:16,4 Min.; 7. Celine-USA 1:16,8 Min.; 8. Celine-USA 1:17,2 Min.; 9. Celine-USA 1:17,6 Min.; 10. Celine-USA 1:18,0 Min.

Abreise der deutschen Leichtathleten Die deutschen Leichtathleten reisen am kommenden Sonntag in Los Angeles die Strecke an. Die 1000er und 500er Tage, wo sie heute im Sonderzug gegen 12:00 abfahren.

Bessere Drucksachen für weniger Geld!

Die zeitgemäß eingerichtete Druckerei Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung GmbH. ist als Pflegerin bester Wertarbeit bekannt



